

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Anzerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 5mal gespaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die 5mal gespaltene Zeile berechnet.
Abonnements und Anzeratsgebühren sind im Vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Freitag, 8. November 1907.

— Nr. 743. —

Drahtnachrichten.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 7. November. (R.-B.) Infolge der Beratungen verschiedener Parteien konnte die heutige Sitzung des Ausgleichsausschusses erst nach halb 12 Uhr eröffnet werden. In fortgesetzter Generaldebatte über die Ausgleichsvorlagen spricht Abg. Dr. Stöckl.

Aus dem Eisenbahnausschuß.

Wien, 7. November. (R.-B.) Der Eisenbahnausschuß verhandelt den Antrag Kolowrat betreffend die Aufnahme einer Investitionsanleihe aus, da die notwendigen Investitionen für die Waggon- und Lokomotivbeschaffung, die Ausgestaltung der Stations- und der Weisenanlagen im Wege ordentlicher sowie außerordentlicher Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Investitionen, die in den Jahren 1907 und 1908 durchgeführt werden, betragen etwa 132 Millionen Kronen.

Schiffahrtsbericht.

London, 7. November. (R.-B.) Der Dampfer der Cunard-Linie „Mauritania“ hat den Dampfer „Lusitania“ der gleichen Gesellschaft in der Fahrgewindigkeit um zwei Kilometer übertroffen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. November. (Priv.-Telegr.) Der Reichstag wird am 22. November für die Winter-session einberufen werden.

Neuer Direktor des Rainundtheaters.

Wien, 7. November. (Priv.-Tel.) Der Komponist Franz Lehár hat die Direktion des Rainundtheaters übernommen. Der frühere Direktor ist nach dem Süden abgereist.

Rußland.

Petersburg, 7. November. (R.-B.) Bis Witternacht lagen die Ergebnisse von 425 Abgeordnetenwahlen zur Duma vor. Bisher erschienen gewählt: 195 Rechte und Monarchisten, 128 Oktoberisten und Gemäßigte, 4 Anhänger der Partei der friedlichen Erneuerung, 37 Kadetten, 15 Polnische Nationalisten, 6 Mohnanbauer, 12 Sozialdemokraten, 26 Linke und 2 Wilde. Bei den Stichwahlen in Petersburg wurden 2 Oktoberisten und 2 Wilde gewählt. Bei den Stichwahlen in Petersburg wurden zwei Oktoberisten und zwei Kadetten gewählt, darunter Robitshcher, der bereits Abgeordneter der ersten und zweiten Duma war. Bei den Stichwahlen in Moskau wurden 2 Oktoberisten gewählt, darunter Gutschkow, der Präsident des Zentralkomitees des Oktoberistenverbandes.

Petersburg, 7. November. (Priv.-Tel.) Ein Oberhaupt der Vereinigung der echt russischen Leute betont, daß die Duma vom Jaren nicht als gesetzgebende Körperschaft betrachtet werde, sondern nur zur Unterstützung für ihn diene. Er glaubt, daß es der dritten Duma nicht möglich sein werde, eine andere einzuberufen.

Petersburg, 7. November. (Priv.-Tel.) Festern wurde das Zeugnis für den Prozeß gegen den General Gurko abgeschlossen. Die Verteidigungszeugen verweigerten seine Anschuldigungen. Von entgegengelegter Seite jedoch beschuldigte man Gurko mehrerer Fälschungen, durch die das Verurteilte um 3 1/2 Millionen geschädigt wurde.

Frankreich.

Paris, 7. November. (Priv.-Tel.) Der Unterpräfekt von Dinan nahm mit militärischer Gewalt die Ausweisung der Franziskaner, die daselbst eine Unterrichtsanstalt unterhielten, vor. Die Mönche hatten sich in die Kapelle geflüchtet und die Türe derselben verbarrikadiert. Die Türe der Kapelle mußte gesprengt und die Mönche mit Gewalt aus derselben fortgeschleppt werden.

Paris, 7. November. (R.-B.) In Bourbourg (Provinz Nord) wurden die Kapuzinerinnen aus ihrem Kloster vertrieben. Die Mönche bereitete ihnen bei ihrer Abfahrt am Bahnhof eine Dänischen große Sympathieumgebungen.

Aus Marokko.

Paris, 7. November. (Priv.-Telegr.) Das Selbstbuch über Marokko ist 450 Seiten stark und umfaßt 530 Dokumente für den Zeitraum 1906 bis 1907. Man glaubt, daß die Besprechung und Interpellation hierüber in der Deputiertenkammer verhandelt werden wird.

Vier Personen ertranken.

Amsterdam, 7. November. (R.-B.) In Hoogerkerk (Provinz Groningen) fiel im Nebel der Wagen, in dem sich der Bürgermeister von Zeel, Jonker van Panhuys und der Staatsminister Jonker van Panhuys, der ehemalige Vizepräsident des Staates sowie deren Frauen befanden, in den Kanal. Alle vier Personen ertranken.

Baumwollindustrie.

London, 7. November. (R.-B.) Der Präsident des in diesem Jahre in Wien stattgefundenen Kongresses der Baumwollindustriellen, Herr Kommerzialrat Arthur Kuffler, der auf der Rückreise aus Amerika begriffen ist, sprach sich heute bei einer Unterredung in Manchester dahin aus, daß die nach den Vereinigten Staaten gereifte Abordnung europäischer Baumwollspinner den Eindruck gewonnen hätte, als ob die amerikanischen Baumwollfelder viel ertragreicher gemacht werden könnten, als dies der Fall sei. Das beim Anbau, beim Verlaufen und bei der Behandlung der

Baumwolle angewendete Verfahren würde ganz bedeutend verbessert werden können, und die Baumwollspinner Europas hätten die Möglichkeit, sich selbst ein Unterrichtsamt dadurch zu schaffen, daß sie eine Gesellschaft bildeten, gut gelegene Pflanzungen in Amerika ankaufen und diese nach dem besten Verfahren verwalten.

Der amerikanische Telegraphistenstreik — beendet.

Chicago, 7. November. (R.-B.) Die Führer der Telegraphistengewerkschaft beschloßen, den Ausstand aufzugeben.

New-York, 7. November. (R.-B.) Der Verband der Fernschreiberbeschäftigten beschloß, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Wien, 7. November. (Priv.-Tel.) Der Streit der Wiener Omnibusbedienten ist in vollem Gange. Im ganzen sind 600 Bedienten in den Streit getreten. Der Generaldirektor erklärte, beim besten Willen außerstande zu sein, auch nur die geringsten finanziellen Opfer bringen zu können, um den Ausstand abzuwehren.

Wien, 7. November. (R.-B.) Der 17jährige Gärtner De Sicelli in Gries hat sich in einem Bahnsimsanfall mit Petroleum übergossen und daselbst entzündet, wobei er den Tod fand.

London, 7. November. (R.-B.) Das Handelsamt gibt bekannt, daß der Konflikt der Eisenbahngesellschaften mit den Angestellten beigelegt ist.

Tagesneuigkeiten.

Konzert Döring. Das gestrige Künstlerkonzert hielt, was es versprochen und bestätigte auch den guten Ruf, der dem Künstlerpaar Döring und der Sängerin Fräulein Sippel vorausging. Es ist nicht unsere Sache, zu den vielen lobenden Kritiken noch eine gleiche, ausführliche beizufügen. Wir können nur neuerdings bestätigen, daß Herr Professor Döring ein Cellovirtuose ersten Ranges ist, der in Technik und besonders im Vortrag so ausgezeichnete Leistungen, daß er seine Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hinarbeitet und durch Zugaben betrieblen muß. Seine Tongebung ist von einer selten glückseligen Reinheit; was uns ihn aber besonders sympathisch macht, das ist die Bescheidenheit, mit der er die bei vielen Virtuosen so beliebten technischen Kunststücke nur so als zufällig nötig betrachtet und dafür aber den Kantilen eine besondere, sehr lobenswerte Beachtung schenkt. In dieser Beziehung steht ihm auch seine Gattin, Frau Marianne Döring-Brauer würdig zur Seite. Sie ist eine gewandte, Technik und Seele besitzende Klavierspielerin, die besonders als Begleiterin meisterhaftes leistet. Wir müssen offen bekennen, daß wir eine ähnliche delikate Begleitung noch niemals hier gehört haben. Die Dritte in dem Künstlertrio ist die Konzertfängerin Fräulein Margarethe Sippel. Ihre Stärke liegt in der Einfachheit und Schlichtheit, mit der sie ihre Vieder singt und so die Herzen der Zuhörer gewinnt. Nur schade, daß die Stimme der Dame durch Unpäßlichkeit in der Höhe etwas belegt war. Die beiden Damen wurden gleichfalls vom Publikum mit Beifall überschüttet, welchen sie durch reizende Zugaben quittierten. Die Firma Cellia jun. hatte einen gut klingenden Flügel zur Verfügung gestellt. Bezüglich des Konzerttraumes müssen wir neuerdings wieder bemerken, daß sich die Bühne mit ihren tobenden Klüssen nicht als Ort für die Musik eignet. Der Velodromaal war leider nur kaum zur Hälfte gefüllt, gewiß kein gutes Zeichen für das Polaer Publikum, das nur für Kunstgenüsse zu haben ist, wenn dieselben recht billig oder von der Art der „lustigen Witwe“ sind.

Wohltätigkeitskonzert der österreichischen Gesellschaft vom Weißen Kreuz. Dienstag den 12. November veranstaltet die Österreichische Gesellschaft vom Weißen Kreuz im Marinecasino ein Symphoniekonzert unter Mitwirkung der k. u. k. Marinekapelle. Das Konzert, das für Mitglieder, Teilnehmer und Gäste des Marinecafés gegen eine Eintrittsgebühr von 2 Kronen zugänglich ist, findet zu wohlthätigen Zwecken statt. Der Reinertrag soll für Kirchbauarbeiten in Lussin und Baden bei Wien verwendet werden. Das Konzert beginnt um 6 Uhr abends. Mit Rücksicht auf den Zweck der Veranstaltung ergeht hiermit die Bitte zu möglichst zahlreicher Beteiligung. Die Symphoniekonzerte der Marinekapelle genießen einen so hohen künstlerischen Ruf, daß die Förderung des von der Gesellschaft vom Weißen Kreuz veranstalteten Symphoniekonzertes überaus leicht gemacht wird.

Preismedaille für Verdienste auf dem Gebiete des Schul- und Unterrichtswesens. Das Ministerium für Kultus und Unterricht beabsichtigt die Schaffung einer Preismedaille, welche für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete des Schul- und Unterrichtswesens gelegentlich von Ausstellungen — ausgenommen Kunstausstellungen — in Silber und Bronze verliehen werden soll. Bezugs Erlaubnis von Entwürfen für diese Medaille wurde ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. An demselben können nur österreichische Staatsbürger, welche in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern ihren ständigen Wohnsitz haben, teilnehmen. Entwürfe für die Preismedaille müssen bis spätestens 31. Jänner 1908 im Ministerium für Kultus u. Unterricht eingereicht sein. Dem Wettbewerb-Preisgericht, als welches die ständige Kommission des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Sektion für bildende Kunst, fungiert, steht ein Betrag von 5000 Kronen zur Verfügung, der nach

Ermeßen des Preisgerichtes unter Berücksichtigung der künstlerischen Qualität und der besonderen Eignung der Entwürfe für den bestimmten Zweck unter die Konkurrenten zur Verteilung gelangt. Die näheren Modalitäten für den Wettbewerb sind aus der amtlichen „Wiener Zeitung“ vom 7. November d. J. publizierten Konkursauschreibung zu entnehmen.

Theater. Die gelungene Aufführung der Straußschen Operette „Der Zigeunerbaron“ vertiefte, was das seit dem Gastspiel des Fräuleins Hansl Reichsberg nicht anders erwartet werden kann, vorzüglich. Das Theater war leider sehr schwach besetzt. Fräulein Hansl Reichsberg war als „Saffi“ ebenso brillant wie vorgeföhrt als Hanna Clavary. Fein durchdachtes, natürliches Spiel, frischer, einschmelzender Gesang, das waren auch gestern die reizvollen Gaben, mit denen die Künstlerin das Publikum besenkte. Die übrigen Darsteller taten das Ihrige, um der Vorstellung zum Erfolg zu verhelfen. Das Orchester trug, von Herrn Kapellmeister Stöger umsichtig geleitet, das Seine zum Gelingen der Aufführung in anerkannter Weise bei — heute: „Opernball“. Das Abschlußgastspiel Fräulein Hansl Reichsbergs wird hoffentlich in einem vollen Hause stattfinden.

Südmarkabend. Montag, den 11. d. M. findet im Vereinshaus der Südmärkergruppe, Hotel Cuzzi, ein Südmarkabend statt, bei welchem der Wanderlehrer der Südmärker Herr Schneider einen Vortrag über „Die Südmärker und ihre Arbeitsziele“ halten wird. Die Mitglieder der Männer- und auch der Frauen- und Mädchenortsgemeinschaften werden ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Schiffsverkehr in Pola. In der Woche vom 8. bis 12. November treffen in Pola folgende Schiffe des österreichischen Lloyd ein: Freitag den 8. November (Linie Trieste—Cattaro) Dampfer „Danubio“. — Samstag den 9. November (Linie Trieste—Metocovich) Dampfer „Amisio“. — Sonntag den 10. November (Linie Trieste—Cattaro) Dampfer „Metocovich“. — Montag den 11. November (Linie Trieste—Cattaro) Dampfer „Graf Wurmbrand“. — Dienstag den 12. November (Dalmatinisch-Albanesische Linie) Dampfer „Reba“.

Einstellung des Betriebes des Feibonwasserwerkes. Der Betrieb des Feibonwasserwerkes sowie die nächtliche Wasserversorgung der Karolinenwasserleitung am Hafentastell wird mit 9. d. eingestellt werden.

Urkunde. Stbt. Heinrich Schiavon acht Wochen (Dessert-Ing.), 14 Tage L.-Sch.-L. Ferdinand Ritter v. Burtscha (Graz), Mar.-Kom.-Lieut. Arthur Ritter v. Dabrowski-Janzolza (Görz), 10 Tage Mar.-Kom.-Adj. August Macel (Triest).

Konzert im Marinecasino. Samstag den 9. d. wird im großen Saale des Marinecafés ein Restaurationskonzert stattfinden. Anfang halb 8 Uhr abends.

Beerdigung der Retirten des Heeres und der Landwehr. Am 10. d. Mts. findet um 9 Uhr früh die feierliche Beerdigung der Retirten des hier garnisonierenden Festungsartillerieregiments Nr. 4 und Landwehr-Infanterieregiments Nr. 5 in der k. k. Landwehrkaserne statt. Nach der Beerdigung wird eine Feldmesse abgehalten.

Hotel „Velvedere“. Am 20. und 21. November wird Herr Theodor Woller im großen Saale des Hotels „Velvedere“ zwei lustige Konzert-Abende und am 22. November einen Herren-Abend veranstalten. Herr Woller verfügt über ein vorzügliches Programm und kommt in Gesellschaft hervorragender Kunstkräfte. Die große Beliebtheit und der ausgezeichnete Ruf, deren sich der Künstler erfreut, lassen auf ein volles Haus hoffen. Näheres wird nächstens bekannt gegeben.

Gefunden wurde im Café „Marodni dom“ ein goldenes Ohrgehänge mit einem kleinen weißen Stein. Abgeholt bei der Administration d. Bl.

Keine Gefahr mehr für die Wagenkuppeler. Viele Unfälle des Eisenbahnbetriebes — von großen Katastrophen abgesehen — sind dem gegenwärtig im Gebrauch stehenden System der Handkuppelung zuzuschreiben. Wie die Unglückschronik lehrt, ist der Eisenbahnbetrieb oft gezwungen, Wagen, während sie im Gange sind, zu kuppeln. Darauf sind die leider so häufigen Unfälle zurückzuführen, die Verschleier nicht selten mit dem Leben, oft aber mit einem Defekt bezahlen müssen, der den Betroffenen für immer erwerbsunfähig macht. Unmehre ist es einem Mediziner in Pola, Herrn Albert Lettich, gelungen, eine ebenso einfache wie sinnreiche Erfindung zu machen, die derartige Unglücksfälle gänzlich ausschließt und den Kuppelungsbetrieb wesentlich vereinfacht. Die Erfindung besteht in einer Kuppelungsanordnung, die von der Längsseite des Waggons aus in Bewegung gesetzt werden kann. Die Vorrichtung entspricht der durch die Bestimmungen des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen normalisierten Kuppelung und es sind ihr lediglich einige Teile hinzugefügt, die ohne weiteres an den vorhandenen Eisenbahnfahrzeugen angebracht werden können. Diese Vorrichtung wird an die gegenwärtig existierende Kuppelung angebracht, so daß die heutige gefährliche Manipulation des Kuppelungspersonals, das gezwungen ist, zwischen den Waggonpuffern zu hantieren, gänzlich vermieden wird. Mit der in Rede stehenden Vorrichtung können von der Längsseite (Außen- und Innenseite) mechanisch wie auch automatisch die Waggons angekuppelt werden. Wenn sich zwei Waggons in der Kuppelungsstellung befinden, wird mittelst eines Hebels, der an der Außen- (Längs-)seite der Waggons angebracht ist, die Hauptkuppelung vorwärts- und rückwärts bewegt, so daß die beiden Waggonpuffere einander einhängen, gespannt und sodann die Kuppelung (Sicherheitskuppelung) vollzogen. Diese mechanische Vorrichtung geschieht in sieben Sekunden mit drei Handgriffen. Man kann auch zwei oder mehrere

Waggons automatisch kuppeln, wenn sie sich auch in einer weiteren Entfernung befinden, als die normale Kuppelungsstellung beträgt, und dies geschieht folgendermaßen: An der Außen- und Innenseite des Waggons ist eine Verankerungsvorrichtung angebracht, die mit einem Handgriff eingekuppelt wird und die sich beim Auseinanderfahren zweier oder mehrerer Waggons durch das Anstoßen der Puffer automatisch einhängt. Diese Kuppelungsvorrichtung war bei der Mailänder Ausstellung 1906 (in Zeichnung und Modell) ausgestellt und wurde unter 168 Konkurrenten von der Internationalen Jury mit Diplom und goldener Medaille ausgezeichnet. (Erlaß des k. u. k. Handelsministeriums Wien ad Zahl 37332 ex 1906, vom 19. März 1907.) Die Kuppelung samt Vorrichtung wurde in Originalgröße erzeugt, verschiedenen Persönlichkeiten und Fachleuten vorgeführt und hat bei diesen wegen ihres taubellosen Funktionierens einen sehr guten Eindruck hervorgerufen. Die Kuppelung wurde in Originalgröße erzeugt, verschiedenen Persönlichkeiten und Fachleuten vorgeführt und hat bei diesen wegen ihres taubellosen Funktionierens einen sehr guten Eindruck hervorgerufen. Die Kuppelung ist in Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien patentiert und in Mailand mit der Waggonfabrik Alfonso Cav. Grondona für ihre Erzeugung der Vertrag notariell abgeschlossen worden. Man sagt, daß auch unser Eisenbahnministerium die Erfindung Lettichs in wohlwollender Weise zur Kenntnis genommen hat; aber wie gewöhnlich: es hat bis jetzt gar nichts entschieden oder gemacht. Ich hoffe, daß auch unser Eisenbahnministerium endlich die Kuppelung Lettichs auf ihren praktischen Wert erproben wird und daß diese Erfindung eine vollständige Reorganisation des bestehenden Kuppelungssystems im Interesse des Staates und des Eisenbahnpersonals zur Folge haben wird.

Der Prozeß Bülow-Brand. Der Angeklagte Brand, der den Reichsanwalt Fürst Bülow homozygeller Betätigung geziehen hatte, wurde zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis verurteilt und wegen Fluchtverdacht sofort verhaftet. Außerdem wurde auf die Unbrauchbarmachung der benötigten Formen und Platten erkannt. In der Urteilsbegründung heißt es: In Artikel Brands ist allgemein der Vorwurf der Homozuqualität erhoben. Es ist nicht gesagt, wie dieser Ausdruck gemeint ist. Ausdrücke wie „bessere Hälfte“ und „Schäferhunden“ deuten darauf hin, daß der Angeklagte vielleicht auch eine Betätigung im strafrechtlichen Sinne meinte. Der Schutz des § 193, die Wahrnehmung berechtigter Interessen, kann dem Angeklagten nicht zugebilligt werden. Interessen, die gegen dieucht und Sitlichkeit verstoßen, sind nicht berechtigte Interessen. Erklärend ist, daß die Verleumdung sich gegen den höchsten Beamten des Reiches richtet und daß sie öffentlich durch die Presse geschehen sei.

Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.

Der Kaiser hat angeordnet:
Die Übernahme des Marine-Oberflakartes Dr. Alfons Bittel nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als inaktiv, auch zu jedem Bandstambienst ungeeignet, in den Ruhestand und hat ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens verliehen;
die Übernahme des Obersten Maschinenbauingenieurs Johann Ull nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als inaktiv in den Ruhestand und hat ihm bei diesem Anlaß den Orden der Wiener Krone 3. Kl. mit Rücksicht der Tage verliehen.

Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion.
Dem Reichskriegsministerium, Marineinspektion, wurde mit Dekret befohlen: der Maschinenbauingenieur 1. Klasse Richard Loh für seine mehrjährige sehr ersprießliche Dienstleistung in der 4. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion. Gegen Lohs aller Gehälter wird beurlaubt: (mit 21. November 1907) der Werkführer Ulrich Guttart auf die Dauer eines Jahres nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. (Widens: Hafenabteilung, Pola.) In die Reserve wird überetzt: (mit 23. Oktober 1907) der Untermaschinenwärter Heinrich Blanka der 13. Kompanie.

In den Ruhestand werden versetzt: (mit 1. Dezember 1907) der Ingenieurleutnant 1. Klasse Julius Strudhoff als inaktiv (Domizil Triest); (mit 1. November 1907) der Arsenalobermeister Josef Sommer als inaktiv (Domizil Pola).

Dienbestimmungen.
Auf S. M. S. „Sankt Georg“: Seelobett Maximilian Freyher v. Geulau.
Auf S. M. S. „Sinfon“: Seelobett Gilbert Schmeiß.
Auf S. M. S. „Tegeltsoff“: Seelobett Heinrich Schiavon.
Auf S. M. Torpedoschulschiff „Albatros“: Ingenieurleutnant Friedrich Wroslaw Bloß.
Für Militärabteilung des k. u. k. Hofadmiralates, Pola: Ingenieurleutnant Urban Bassera.
Für Kanzleiabteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion, Wien: Ingenieurleutnant Ober v. Steinbart.

Zum k. u. k. Hofadmiral, Pola: Ingenieurleutnant in Marineoffiziersstellung Egidius Ritter v. Pözl.
Auf S. M. S. „Jungfernschiff“ „Schwarzberg“: Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Franz Leopold.
Zum k. u. k. Marineoffiziersabteilung, Wien: Marinekommissariatsadjunkt 2. Klasse Franz Schiffermüller.
Für Kommando-administrations Abteilung des k. u. k. Hofadmiralates, Pola: Marinekommissariatsadjunkt 2. Kl. Emil Kollaritz.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrom. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. November 1907.
Allgemeine Übersicht:
Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich nach SE verlagert. Ein schwaches Depressionsgebiet erhält sich über dem Golf von Venedig.
In der Romarchie im SE trüb und neblig, sonst heiter; an der Adria größtenteils heiter und schwache Winde aus dem ersten Quadranten. Die See ist im N ruhig im S etwas bewegt.
Boraxschiffen Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: leichte wechselnde Bewölkung, schwache Sciroccowinde, wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 769.5 2 Uhr nachm. 770.0
Temperatur 7 „ „ + 5.8°C, 2 „ „ + 15.0°C
Regenbesitz für Pola: 17.8 mm.
Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags 17.4
Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

Eine geübte Preßerin empfiehlt sich den geschäftigen Damen für die Herstellung von Briefen, Karten, Plakaten, etc. in jeder Sprache. Adressen: Pola, Via Sergia 40. 1468

Grüßliche Grüße von der Redaktion des „Polar Tagblatt“.

Die Redaktion des „Polar Tagblatt“ empfiehlt sich den geschäftigen Damen für die Herstellung von Briefen, Karten, Plakaten, etc. in jeder Sprache. Adressen: Pola, Via Sergia 40. 1468

Die Redaktion des „Polar Tagblatt“ empfiehlt sich den geschäftigen Damen für die Herstellung von Briefen, Karten, Plakaten, etc. in jeder Sprache. Adressen: Pola, Via Sergia 40. 1468

Die Redaktion des „Polar Tagblatt“ empfiehlt sich den geschäftigen Damen für die Herstellung von Briefen, Karten, Plakaten, etc. in jeder Sprache. Adressen: Pola, Via Sergia 40. 1468

Die Zukunft Österreichs und die Haltung der Großmächte. Aus dem Englischen. Nr. 160. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Böhmerwald-Röllinge (Pitze)
pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demyon franko K 8.—
Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 17, 1409

Zimmermaler Vladimir Vojaka
Pola, Via Sergia 59
übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Stiles in Pola und auch außerhalb der Stadt. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

Hotel Moncenisio
Piazza mercato vecchio Nr. 2
nahe dem Hauptplatze (Foro)
Bequeme Verbindung mit allen Dampfschiffstationen und dem Bahnhof.
Vollkommen neu eingerichtet.
Reine Zimmer
Vorzugspreise für die Herren Handelsreisenden.
Travertin-Veranda-Terrasse.

Nur echter Mack's
Kaiser Borax
Echter Mack's Borax macht die Haut zart und frisch, macht sie weiß und vorzüglich zum Waschen und Zähneputzen. Er erleichtert das Waschen und Reinigen der Haut. Echter Mack's Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Reinigungsmittel. Vorsicht beim Einreiben! Niemals in die Augen bringen!
GOTTLIEB VOITH, WIEN, III.

Geschäftshaus mit großem Lager in Toiletten-, Sport- und Reise-Artikeln
GIOVANNI BERNARD
Eigenes Haus * Pola * Via Sergia 29.
EINZIGES GROSSES LAGER
in Herrenhemden, Krügen und Manschetten „Sans Rival“ der Fabrik V. Supančić, k. k. Hoflieferant in Wien.
Maglen echt Jäger, Handschuhen in Leder, Glace, gefütterte und in Zwirn, Meeres- und Neuhelven, Kravatten-Neuheiten.
Sämtliche Waren zu Fabrikpreisen.

Ich beehre mich, meiner P. T. Kundschaft bekannt zu geben, daß ich meinen **Modesaalon** mit einer großen Auswahl der allerneuesten Modelle aus Paris und Wien in **Damenhüten** versorgt habe und bitte, mich mit geschätzten Besuchen beehren zu wollen. Remodernisierungen werden prompt und billigst ausgeführt und die Bestellungen nach dem letzten Modeblatte besorgt. Meine P. T. Kunden einer reellen Bedienung versichernd, bittet um recht zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll
Olga Trigari, Modistin
Pola, Piazza Alghieri 1, 2. St.
1500

Maison parisienne „FRITZ“
Piazza Carli 1.
Elegante Kostüme jeder Art
werden in kürzester Zeit verfertigt.
Pariser und Wiener Hutmodelle
Stoffmuster der renommiertesten Firmen liegen zur Auswahl auf.
Zur gefälligen Beachtung!
Wegen Renovierung des Geschäftslokales und angehäuften Warenlagers gebe ich, um dasselbe zu räumen, besonders die Pendel- und Wanduhren tief unter dem Kostenpreise ab. Wer einen derartigen Bedarf hat, versäume nicht die ungemein günstige Gelegenheit. Es bittet seine P. T. geehrten Kunden um recht baldigen Besuch.
Paul Kaiser, Uhrmacher und Juwelier
K. k. gerichtlich beordeter Schatzmeister
VIA SERGIA 26.

STEFAN KOMES, Selchwarengeschäft
Karburg (Steiermark)
empfehlen dem P. T. Publikum seine vorzüglichen Erzeugnisse zu billigen Preisen.
Cervelat, 20 Stück
Große Frankfurter, 13 Stück
Kleine Frankfurter, 26 Stück
Bräunswieger, 1 Kg.
Krakauer, 1 Kg.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
STEFAN KOMES, Selchmeister, vormals Josef Wimper.

Stechenpferd Silienmilchseife
Eine Mischung bestehend aus Silienmilch, Eigelb, Dorschlebertran und Glycerin, die bei der Zubereitung durch die Wärme der Hand warm wird. Sie entfernt alle Unreinigkeiten von der Haut und verleiht ihr ein zartes, weiches Aussehen. Sie ist für Kinder und Kranke besonders geeignet.

PRAGA
PRAGA
Elegante Uhren
Ludwig Mahitzky, Uhrmacher
Pola, Via Sergia 66.
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben.
Große Auswahl aller sonderigen Uhren, Pendel- und Wackeluhren, Brillen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchspektakel und optische Waren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Der Besitz einer zeitlichen Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat sich eine solche Uhr als ein wirklich unverzichtbares Mittel erwiesen. Eine solche Uhr zu haben, ist ein angenehmes, elegantes und zuverlässiges Hilfsmittel von Seiten und Unannehmlichkeiten, man beachtet sich niemals zu überhastigen, noch nutzlose Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestkannstehenden Uhren, wie Original-Glaskuhren, Schaffhausen, Omega, Morris und Original-Roskopf-Paten. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei
Ludwig Mahitzky, Uhrmacher
Pola, Via Sergia 66.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Elektrische Taschentampen
Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!
Kein Spitzensitz! Hochfeine Ausarbeitung
Il. 1.20, II. 1.50, III. 2.— per Stück samt Batterie.
Sensationelle Neuheit, Ideal „A. Janus“
Für Raucher unentbehrlich!
Per Stück 70 Kreuzer.
Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**
K. Jorgo, Pola, Via Sergia
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft
Chinasilberwaren
der Berendorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berdorf u. Moritz Haecker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

Anzeiger!
Kugler-Bäckereien
Kugler-Bonbons
frisch angekommen sind.
S. Clal, Konditorei, Via Sergia 13.
Jeden Dienstag und Freitag
frische Blut- und Leberwürste
bei **Maros & Hambrusch**
vormals L. Oberdorfer
Selcherer Via Tändler 9.

IOE ANNA OSTILAG
Mit ihrem 19. Geburtstag langem Glückwünsche. Sie hat sich schon in jungen Jahren durch ihre geistige und körperliche Tatkraft einen Namen gemacht. Sie ist eine tüchtige Arbeiterin und hat sich durch ihre Verdienste einen Namen gemacht. Sie ist eine tüchtige Arbeiterin und hat sich durch ihre Verdienste einen Namen gemacht. Sie ist eine tüchtige Arbeiterin und hat sich durch ihre Verdienste einen Namen gemacht.
Anna Ostilag, Wien, L. Graben Nr. 14.
5117 Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Visit, Verlobungs- und Trauungskarten
Kautschukstempel
Siegelmarken jeder Art
in feiner Ausführung liefert schnell und billig
Buchdrucker **Josef Krmpotic, Pola.**

KARL JORGO, Via Sergia 21
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft sämtliche hier angeführten Präzisionsuhren zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.
Schaffhausen Intact, Omega, Billodes, Iwan Watch
Chablou - Watch Triumph, Moeri's Patent, Standard, U.S.A., Eleganzia
Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.
Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen. - K. k. gerichtl. beordeter Sachkundiger.